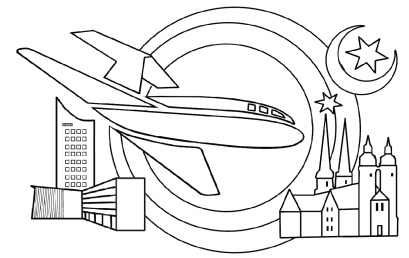


Pressemitteilung

der IG Nachtflugverbot Leipzig/Halle e. V.

17. Juni 2011



Unerträgliche Arroganz des Flughafens Leipzig/Halle

Seit 2 Jahren versucht nun schon das aufgrund eines Beschlusses des Leipziger Stadtrates ins Leben gerufene "Forum Flughafen Leipzig/Halle", einen Dialog der Fluglärm-betroffenen mit dem Flughafen und dem Freistaat Sachsen als Genehmigungsbehörde herzustellen. Ziel ist die Auffindung von Kompromissen, die die Wirtschaftlichkeit des Flughafens keineswegs in Frage stellen, den Menschen im Umkreis des Flughafens aber ein Minimum an Schutz vor krank machendem Fluglärm gewähren. Seit zwei Jahren lehnen sowohl der Flughafen als auch der Freistaat Sachsen und die Deutsche Flugsicherung diesen Dialog ab. Sie stehen auf dem Standpunkt, dass alle Fragen des aktiven und passiven Lärmschutzes schon mit dem Planfeststellungsbeschluss geklärt sind und dass es keiner weiteren Maßnahmen zur Lärm-minderung bedarf. Die zahlreichen Beschwerden der Bürger, die dennoch nicht schlafen können, ignoriert man einfach und behauptet, es sei alles rechtsstaatlich und demokratisch geklärt worden.

Jetzt hat Flughafenchef Näther dem Faß den Boden ausgeschlagen und damit eine Flutwelle der Empörung entfacht:

Herr Näther hält es nicht für nötig, sich auf irgendeine Weise zum im April beschlossenen Arbeitsprogramm des "Flughafen-Forums" zu äußern, geschweige denn zur für den kommenden Montag (20. Juni) geplanten nächsten Sitzung des Flughafen-Forums zu erscheinen! Der Termin musste deshalb heute abgesagt werden. Dabei basiert das Programm auf den sowohl sehr realistischen als auch detaillierten Vorschlägen von Herrn Faulenbach da Costa, einem ausgemachten Spezialisten in Sachen Lärmschutz an und um Flughäfen. Mit seinem jetzt fertig gestellten, im Auftrag der Stadt Leipzig erarbeiteten 57 Seiten umfassenden Gutachten ist bewiesen, dass durch eine Vielzahl kleiner Maßnahmen, z.B. zur Veränderung von Flugverfahren, die den Flughafen fast gar nichts kosten würden, eine deutliche Lärm-minderung erzielbar wäre.

Doch davon will der Flughafen nichts wissen. Genau wie seine Auftraggeber in Dresden, z. B. Wirtschaftsminister Morlok, der das Flughafen-Forum ebenso ignoriert, verhöhnt Herr Näther die vom Fluglärm geplagten Menschen. Für Herrn Näther und seine Helfer zählt nur Profitmaximierung. Der Mensch bleibt dabei auf der Strecke.

ABER WIR NEHMEN DIESE GUTSHERRENMANIER NICHT LÄNGER HIN!

Verweigern die Verursacher des Fluglärms weiterhin den Dialog mit uns Betroffenen, so werden sie uns wieder häufiger und zahlreicher auf der Straße finden! So ist es bereits am 9. Juni in Schkeuditz geschehen. Nur durch unseren öffentlichen Druck musste der Geheimplan, u. a. 48 neue Flugzeugstellplätze zu errichten, zunächst fallen gelassen werden.

Wir werden den Flughafen mit allen rechtsstaatlichen Mitteln zwingen, auf unsere Forderungen einzugehen, so oder so: In den Kommunalparlamenten und Landtagen, in der Fluglärmkommission, auf der Straße und vor Gericht werden wir jetzt erst recht unsere Forderungen stellen, damit Herrn Näther und seinen Unterstützern die unerträgliche Arroganz vergeht!

IG Nachtflugverbot Leipzig/Halle e.V.
www.Nachtflugverbot-Leipzig.de

Vorstand: Michael Teske
Nachtflugverbot-Halle@online.de

Georg-Schumann-Straße 339, 04159 Leipzig
Tel. 0345 / 7820591
01520 / 1780164
Fax 0345 / 7820592